

# WAS BISHER GESCHAH - RÜCKBLICK

Vincent, Philippa, Maxine, Sven, Ela, Lorenz, Georg, Suse, Jule und Felix sind eine Clique. Sie haben Träume, Wünsche und Sorgen, so wie alle Kids und Jugendlichen. Sie sind zwischen zehn und 16 Jahre alt, wohnen in Bamberg und das wichtigste: Sie haben zusammen eine Band: „Endlich Samstag!“.

Über 26 Folgen sind die Mitglieder dieser Band nun zusammengewachsen. Sie haben Machtkonflikte innerhalb der Gruppe überwunden, neue Songs komponiert, sind aufgetreten, haben ihren Probenraum vor dem Abriss gerettet und den alten Loksuppen schließlich sogar zu einem Musikclub umgebaut.

Aber das Thema der Serie ist mehr als die Band. Die Protagonisten nehmen die Zuschauer mit in ihre Welt voller Ideen und Erlebnisse, ins Auf und Ab der Gefühle ihrer Altersgruppe. Es geht um Liebe, Eifersucht, Missverständnisse, Konkurrenzen und um Herzenswünsche – darum, wie schwer es ist, jemandem zu sagen, dass man ihn mag. Aber es geht auch darum, zu akzeptieren, wenn der andere nicht so fühlt wie man selbst. Innerhalb der Gruppe gilt es für die Kids, sich zu positionieren, zu erfahren, dass sie individuell sind aber auch gemeinsam stark. „Einer für alle – alle für Einen“.

Bei „Endlich Samstag!“ spielt auch die Auseinandersetzung mit der Erwachsenenwelt eine Rolle. Der Band gelingt es, die beiden zerstrittenen Brüder Frank und Ludwig wieder zu versöhnen, der verbiesterten Nachbarin Frau Knolle hin und wieder ein Lächeln zu entlocken, Ludwig, den Vater von Lorenz, zu überzeugen, dass sein Sohn mit Leib und Seele Musiker ist und kein Kaufmann werden will, einem unangenehmen Musikproduzenten Paroli zu bieten – kurz, den Erwachsenen zu beweisen, dass Träume nicht nur Visionen sind, sondern Wirklichkeit werden können, wenn man es nur will.

Musik ist dabei das Bindeglied, sie stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl der Jugendlichen. Fehlt ein Mitspieler, fehlt eine Farbe – in der Musik und in der Gruppe.

Der Titel der Serie ist Programm: Die Episoden spielen immer am Samstag. Schulische Themen stehen im Hintergrund. Es geht um die kleinen alltäglichen Geschichten und das Ganze in der reizvollen Stadt Bamberg, die mehr zu bieten hat, als nur malerische Kulissen – die durch ihre außergewöhnlichen Schauplätze das Lebensgefühl der Kids unterstreicht und sich als kooperative Filmstadt bewährt hat.

